

Kompetenz	1852-	Verwaltung der Wertschriften, Fonds und Stiftungen
Kompetenz-träger	1852-1890	Zinsrodelverwalter
	1891-1903	Finanzdirektor
	1903-1922	Wertschriftenverwalter
	1922-1982	Wertschriftenverwaltung
	1982-	Wertschriftendienst
Entstehung	1852	Nachdem die Vermögensausscheidung im Sommer 1852 vollzogen worden war, setzte der Gemeinderat die Finanzkommission zur Leitung und Beaufsichtigung des städtischen Finanzwesens ein und bestellte zur Verwaltung der Wertschriften, Fonds und Stiftungen einen Zinsrodelverwalter.
	1890	Die Beamtung des Zinsrodelverwalters wurde zum 31. Dezember 1890 aufgelöst und die Kompetenz unmittelbar der Finanzdirektion unterstellt, wie dies bereits in den Besonderen Vorschriften für die einzelnen Verwaltungsabteilungen von 1888 vorgesehen war.
	1903	Infolge der neuen Gemeindeordnung von 1899 wurde die Beamtung des Wertschriftenverwalters mit den Besonderen Vorschriften für die einzelnen Verwaltungsabteilungen von 1903 geschaffen.
	1922	Mit den ABzGO von 1922 wurde die Wertschriftenverwaltung geschaffen.
	1982	Im Hinblick auf die Bildung einer Abteilung Finanzverwaltung wurde die Wertschriftenverwaltung zum 1. Juni 1982 vom Direktionssekretariat getrennt, in Wertschriftendienst umbenannt und der Abteilung Stadtbuchhaltung/ Stadtkasse angegliedert.
	1983	Mit der Reorganisation der Direktion wurde die Abteilung Finanzverwaltung zum 1. Juni 1983 wieder geschaffen, um die Stadtbuchhaltung resp. Zentralbuchhaltung, Stadtkasse und den Wertschriftendienst zusammenzufassen.
Aufbau	1852	Der Zinsrodelverwalter verwaltete die inländischen Zinsschriften des Stadtgutes, die Fonds und die Stiftungen. Die Verwaltung der ausländischen Zinsschriften wurde hingegen gegen eine Kautions einer Bank übertragen.
	1891	keine Angabe
	1903	Der Wertschriftenverwalter war zugleich Stellvertreter des Stadtkassiers.
	1922	Leitung durch den Wertschriftenverwalter, dem auch die Verwaltung der Pensions- und Krankenkasse unterstellt war.
	1935	Durch den Beschluss des Stadtrates vom 28. Juni 1935 wurden Sekretariat und Wertschriftenverwaltung zu einer Unterabteilung der Finanzverwaltung zusammengelegt und in Personalunion vom Finanzsekretär-Wertschriftenverwalter geführt.
	1956	Am 27. März 1956 beschloss der Gemeinderat die Ämter des Finanzsekretärs und des Wertschriftenverwalters zusammenzulegen und übertrug dem Finanzsekretär die Leitung der Wertschriftenverwaltung.
Personal	1852	der Zinsrodelverwalter, ein Verwalter der fremden Fonds
	1870	der Zinsrodelverwalter, ein Verwalter der fremden Fonds
	1879	der Zinsrodelverwalter
	1891	–
	1903	der Wertschriftenverwalter
	1922	der Wertschriftenverwalter, ein Gehilfe, Kanzleipersonal
	1951	siehe Personalstatistik ↗ Finanzdirektion
übergeord. Behörde	1852-1888	Finanzkommission
	1888-1890	Finanzwesen resp. Finanzverwaltung

1891-1903	Gemeinderat
1903-1922	Finanzwesen resp. Finanzverwaltung
1922-1935	Die Wertschriftenverwaltung bildete zusammen mit der Verwaltung der städtischen Pensions- und Krankenkasse eine Unterabteilung der Finanzverwaltung.
1935-1967	Die Wertschriftenverwaltung bildet mit dem Sekretariat eine Unterabteilung der Finanzverwaltung.
1967-1982	Wertschriftenverwaltung und Direktionssekretariat bildeten zusammen die Abteilung Direktionssekretariat/ Wertschriftenverwaltung der Finanzdirektion.
1982-1983	Stadtbuchhaltung/ Stadtkasse und Wertschriftendienst bildeten zusammen die Abteilung Stadtbuchhaltung/ Stadtkasse, Wertschriftendienst der Finanzdirektion
1983-	Finanzverwaltung

Aufsicht 1852- Finanzkommission

- Bibliografie**
- ¹ ORgt. vom 21. September 1853: §§ 48, 49, Beschluss über die Organisation der Finanzverwaltung, in: Organische Vorschriften über das Bau- und Finanzwesen und die Polizei vom 22. April 1854, S. 8-11, GRgt. vom 12. April 1871: § 103, Organische Vorschriften betr. die Finanzverwaltung vom 19. Dezember 1873: § 3 Abs. 3, BVV vom 2. November 1888: Art. 47 Abs. 2, Art. 68, GO vom 26. November 1899: Art. 58 Abs. 4, Art. 63, BVV vom 27. März 1903: Art. 58 Abs. 4, 63, ABzGO vom 17. März 1922: Art. 194 Abs. b, 208, 215, Reorganisation der städt. Finanzdirektion vom 28. Juni 1935: Art. 194, 208, 213, ABzGO vom 11. Mai 1967: Art. 155-157, ABzGO vom 25. März 1971: Art. 164-166, ABzGO vom 29. November 1984: 91.
 - ² VB 1852-60: 30-34, 245, Behördenverzeichnis 1870: 17, SRP 1890/4: 36, VB 1956: 257, VB 1982: 483, 490, VB 1983: 539.
 - ⁵ Tögel 2004: 342f.